

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920**

25 (25.1.1920) Erstes Blatt



**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe frei ins Haus  
gestellert monatlich 2.40 M.,  
vierteljährlich 7.20 M., an  
den Ausgabestellen abgeholt  
monatlich 2.30 M.,  
vierteljährlich 6.90 M., durch  
den Briefträger frei ins  
Haus gebracht monatlich  
2.65 M., vierteljährlich 7.95 M.

**Berlag, Schriftleitung  
und Geschäftsstelle**  
Ritterstraße 1.

# Karlsruher Tagblatt

**Badische Morgenzeitung**

Mit der Wochenschrift  
„Die Pyramide“

**Badische Morgenpost**

**Anzeigen:**  
die Regeln, Anzeigengebühren  
über deren Raum 20 Blg.,  
Reklamestelle 2. — Nr. an  
erster Stelle 2.50 M.,  
Nacht nach Tarif.  
Anzeigenannahme  
bis 12 Uhr mittags.  
Heitere Anzeigen (Festreden  
bis 4 Uhr nachmittags).

**Fernsprechanschlüsse:**  
Geschäftsstelle Nr. 203.  
Berlag Nr. 207.  
Schriftleitung Nr. 20 u. 948

**Verantwortlich für den Inhalt:** Martin Dörmann; für Baden, Völkisch und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für den Inhalt: Carl Dörmann; für Inserate: Paul Kammann.  
**Druck und Verlag:** C. H. Müller'sche Buchdruckerei m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. — Vertikale Redaktion: Dr. Kurt Dietrich, Friedberg, Friedbergstraße 65/66. Telephon 2002. Für unvollständige Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erbitte, wenn Porto beizufügen ist.

117. Jahrg. Nr. 25. Sonntag, den 25. Januar 1920. Erstes Blatt.

## Internierung Wilhelm II.?

Die gesamte Verbandspresse ist sich einig darüber, daß Holland, wenn es den ehemaligen deutschen Kaiser nicht ausliefert, ihn dauernd internieren müsse. Man werde ein solches Internierungsabkommen mit der Regierung im Haag, so ist zwischen den Zeilen zu lesen, unter Anwendung von einigem Druck schon zustande bringen. Der Internierungsgebanke scheint unmittelbar der amtlichen Führung in London zu entkommen. Denn er wurde zuerst im „Daily Chronicle“ vorgetragen. Und „Daily Chronicle“ ist das Feuilleton Lloyd Georges. Durch das Verlangen nach Internierung bekommt der Fall Wilhelm II. eine geradezu unheimliche Aktualität mit dem Schicksal Napoleons I., und es dürfte von Nutzen sein, die Politik Englands, wie sie vor 100 Jahren war, in Erinnerung zu rufen. Denn sie ist heute so kalthergehend und unerbittlich wie damals, und Holland wie Deutschland tun gut, sich durch eine Maskierung dieser Politik mit beruhigenden Nebensarten nicht irre machen zu lassen.

Was tat England 1815 nach der Schlacht bei Waterloo? Es ließ Napoleon durch den Kapitän Maitland auf den englischen Kreuzer „Bellevue“ locken. Maitland ließ dem Kaiser sagen, er werde in England aufmerksamer behandelt werden, denn dies sei ein Land, wo der Monarch und seine Minister keine willkürliche Gewalt üben und wo die — Hochherzigkeit des Volkes und dessen freisinnige Meinung noch über der Souveränität stehen. Napoleon glaubte das und ging in die Falle. Kaum war er in britischer Gewalt, so wurde ihm am 30. Juli 1815 das Urteil verkündet: Da es sich mit den Pflichten gegen England und seine Verbündeten, hieß es, schlecht verhalten würde, wenn General Bonaparte Mittel und Gelegenheit besäße, nochmals den Frieden von Europa zu stören, so sei es notwendig, ihn in seiner persönlichen Freiheit zu beschränken. Man habe daher zu seinem künftigen Aufenthalt die Insel St. Helena bestimmt, deren Klima gesund sei und deren isolierte Lage es erlaube, ihn mit mehr Nachsicht zu behandeln, als dies anderwärts die notwendigen Vorkehrungen zulassen würden. Man gestatte ihm drei Offiziere, einen Arzt und zwölf Diener dahin mitzunehmen, die jedoch den Internierungsort ohne Erlaubnis der britischen Regierung nicht wieder verlassen dürfen. So das Urteil.

Napoleon protestierte vergebens gegen die Gewalt, die man ihm antat. Am 2. August 1815 unterzeichneten in Paris die Vertreter der damaligen Alliierten einen Vertrag, der Napoleon als Gefangenen der vier Mächte erklärte, die das Abkommen vom 25. März wider ihn getroffen hatten. Seine Bewachung und die Wahl des Ortes seiner Internierung ward England ausgeteilt. Die übrigen Staaten behielten sich das Recht vor, Kommissare an seinen Bestimmungsort zu senden, um sich von seiner Gegenwart zu überzeugen.

Genau so kann es jetzt zu einem Internierungsabkommen über Wilhelm II. kommen. Welcher sich Holland, nicht nur auszuliefern, sondern auch zu internieren, so wartet man eben noch ein wenig. Wozu kommt denn der Völkerverbund? Holland hat ja bereits eine für den Verband sehr erfreuliche Neigung gezeigt, in den Völkerverbund einzutreten. Wird es sich dann noch gegen die Internierungsforderung sträuben? Dann wird der „Rat“ in Genf ganz einfach beschließen. Solche Drohungen werden jetzt natürlich noch nicht ausgesprochen. Aber sie wirken bereits, wenn man die Sache logisch überdenkt.

Der niederländischen Regierung dürfte die Lage in den nächsten Tagen sehr ungemütlich werden, und es ist besser, sie zieht jetzt sofort energig alle Konsequenzen, denn nachher ist es zu spät. Es genügt nicht, daß Holland die Auslieferung des Kaisers mit guten Gründen verweigert. Es muß schon jetzt darauf hinweisen, daß es als Neutraler niemals die Hand dazu bieten kann, im Friedenszustand — der herrscht doch wohl jetzt? — einen politischen Flüchtling, der ein niederländisches Asyl gesucht und gefunden hat, zu internieren. Auslieferungsforderung und Internierungsabsicht hängen so eng zusammen, daß es keine Spaltung und keinen Vorbehalt geben darf. Der Verband hat während des Waffenstillstands in der Angelegenheit der Kriegsgefangenen gegen Völkerverbund und Menschenrecht gehandelt. Will er den endlich gewährten Frieden mit einem neuen Bruch des Völkervertrages einleiten?

## Ein neuer deutscher Vorschlag.

S. Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:  
Ebenso erfreulich wie der Inhalt und der würdige Ton der amtlichen holländischen Antwortnote auf das Verlangen der Entente nach Auslieferung Wilhelms II. sind die Kommentare, die die holländischen Blätter dazu bringen. Man kann nur immer wieder wünschen, daß diese Stimmen des alten holländischen Bürgertums von den maßgebenden Kreisen des englischen Volkes, das heißt vor allem auch dem dortigen guten Bürgerum, nicht durch die Northcliffe-Presse unterschlagen werden.

In politischen, aber nicht etwa nur deutschen Kreisen wird im übrigen jetzt der Gedanke erörtert, bei dem Völkerverbund anzuknüpfen, Wilhelm II. in geeigneter Form sein früheres Bestehen auf der Insel Korfu als vorläufigen Zwangsarrest anzuweisen. Die englische und die französische Regierung, die es zugelassen haben, daß die öffentliche Meinung ihrer Länder in bezug auf die Person Kaiser Wilhelms so unverantwortlich aufgehetzt wurde, könnten der nun einmal noch vorhandenen Stimmung durch die Hinweise Rechnung tragen, daß auf der Insel Korfu der kleinen persönlichen Umgebung des früheren Kaisers je eine angeordnete britische Garnison gegenüberstehen würde, und daß zur weiteren Sicherung ein Kriegsschiff, das abwechselnd aus den Flotten der Alliierten zu nehmen wäre, dauernd vor der Insel liegen könnte.

Es ist zu hoffen, daß selbst die ausgegrettesten Köpfe in England und Frankreich allmählich einsehen werden, wie völlig falsch der Vergleich Wilhelms II. mit Napoleon I. ist. Eine Ge-

fahr für die Ruhe Europas geht heute wohl am allermeisten von der Person und den Plänen des ehemaligen deutschen Kaisers aus, der deshalb auch nicht auf einem weltfernen St. Helena unschuldig gemacht zu werden braucht. Wilhelm II. ist außerdem heute schon 15 Jahre älter, als Napoleon im Jahre 1815 war und körperlich ein nicht mehr allzu tüchtiger Mann. Wenn ihm also auf seinem früheren Bestehen im Mittelmeer ein Ruheplatz gegeben würde, der durch die besorgten Alliierten leicht zu kontrollieren ist, könnten die Gegner die eigenen Interessen mit dem elementaren Forderungen der Menschlichkeit und des Respekts vor einer gefallenen geschichtlichen Größe verbinden.

Bei dieser Auffassung muß es natürlich auch selbstverständlich sein, daß die Forderung nach einer formellen Aburteilung des Kaisers fallen gelassen wird. Dem Urteil der Geschichte werden ja er wie seine letzten Ankläger sich nicht entziehen können.

Ein Stockholmer Blatt veröffentlicht den Wortlaut eines Briefes Kaiser Wilhelms an einen Freund, in dem man den Fürsten von Fürstberg vermutet. In dem Schreiben heißt es u. a.: Ich hege nicht den Wunsch, je nach Deutschland zurückzukehren. Der Anblick des Zusammenbruchs durch eigene Schuld wäre mir zu schmerzhaft. Dazu habe ich das Gefühl, daß alle mich betrogen und verlassen haben. Ich werde das Gefühl nicht los, hinter mich gelassen worden zu sein. Selbst von Männern wie Bethmann und Ludendorff, von Tirpitz ganz zu schweigen. Gesundheitlich habe ich viel zu leiden. Aber mehr leide ich seelisch angefaßt der ungewissen Zukunft. Was wird werden? . . .

## Wahl Schatten.

### Der Vorentwurf eines Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten.

(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 24. Jan. (Wolff.) Der vom Reichsministerium des Innern aufgestellte Vorentwurf eines Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten wird nunmehr veröffentlicht. Der Entwurf läßt die absolute Mehrheit entscheiden. Sollte sich aber eine solche Mehrheit nicht ergeben, so soll in einem zweiten Wahlgang die relative Mehrheit den Ausschlag geben. Dadurch wird ein mittlerer Weg eingeschlagen, um die Wahl des Reichspräsidenten im Interesse des Ansehens seiner Stellung nicht erwünschte Stimmwahl zu vermeiden. Der Entwurf geht davon aus, daß wenn der erste Wahlgang zur gültigen Wahl nicht führen sollte, auf Grund ihrer Ergebnisse sich umso mehr eine Verständigung zwischen den Wählergruppen in der Richtung erzielen lassen wird, daß aus dem zweiten Wahlgang ein Mann hervorgeht, der eine große Mehrheit der Wählerschaft hinter sich hat.

Die übrigen Vorschriften des Präsidentenwahlgesetzes sind den Vorschriften des Reichswahlgesetzes angepaßt. Im Interesse der Vereinfachung der Wahlgeschäfte sind für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl, sowie für die Feststellung und Prüfung des Wahlergebnisses die gleichen Einrichtungen und Organe wie für die Reichstagswahlen vorgesehen.

### Der Vorentwurf eines Reichswahlgesetzes.

(Eigener Drahtbericht.)  
Berlin, 24. Jan. (Wolff.) Der Vorentwurf eines Reichswahlgesetzes, dessen Grundzüge bereits mitgeteilt wurden, ist nunmehr vom Reichsminister des Innern veröffentlicht worden. Die Verteilung der Abgeordneten auf die einzelnen Parteien erfolgt nunmehr nach dem sogenannten automatischen Verfahren, das zuerst in Baden für die Landtagswahlen eingeführt wurde. Auf je 60 000 gültige Stimmen entfällt ein Abgeordneter. Es sind verschiedene Verfahrensarten möglich. Das Reichsministerium des Innern hat daher drei Entwürfe aufgestellt, um der breiten Öffentlichkeit Gelegenheit zu geben, zu den einzelnen Anwendungsmöglichkeiten des neuen Systems Stellung zu nehmen. In dem Vorentwurf A werden die in den einzelnen Wahlkreisen nicht verbrauchten Reststimmen auf eine Reichswahlvorschlagsliste verrednet. Der Vorentwurf B faßt mehrere örtlich zusammenhängende Wahlkreise zu einem Wahlverbande zusammen. Die in den Wahlkreisen nicht verbrauchten Stimmen werden hier zunächst auf einen Verbandswahlvorschlagsliste und erst die in diesem Verbandswahlkreis nicht verbrauchten Reststimmen auf die Reichswahlvorschlagsliste übertragen. Der Vorentwurf C verbindet ebenfalls örtlich zusammenhängende Wahlkreise zu einem Wahlverbande und überläßt es den Wählergruppen, entweder Wahlkreisvorschläge oder Verbandswahlvorschläge einzubringen. Parteien die in einzelnen Wahlkreisen nicht mindestens 60 000 Stimmen erreichen würden, sollen sich mit den Wählergruppen benachbarter Wahlkreise zwecks Einreichung gemeinsamer Wahl-

vorschläge (Verbandswahlvorschläge) verbinden. Dadurch soll den Parteien die Möglichkeit gegeben werden, auch in solchen Wahlkreisen örtlichen Kandidaten zum Erfolg zu verhelfen, in denen sie an sich schwächer vertreten sind.

Die Wahlkreiseinteilung ist als Anlage zu dem neuen Gesetz und damit als Bestandteil des Gesetzes gedacht. Sie ist noch nicht entworfen, da die Ergebnisse der Volkszählung vom 8. Oktober 1919, die ihr zugrunde gelegt werden sollen, noch nicht vorliegen.

Neben dem neuen Wahlgesetz bringt der Vorentwurf auch sonstige Neuerungen gegenüber dem bisherigen Wahlrecht. Besonders ist zu erwähnen, daß er dem wiederholt laut gewordenen Wunsch, den Auslandsdeutschen das Recht zur Beteiligung an der Reichstagswahl zu erteilen, Rechnung trägt.

## Die Wiederaufnahme von Handelsbeziehungen zwischen der Entente und Sowjetrußland.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 24. Jan. Das Generalsekretariat der Friedenskonferenz macht über die Aufhebung der über Sowjetrußland verhängten Blockade folgende Mitteilung: Um die schreckliche Notlage in der russischen Bevölkerung zu beheben, der alle aus dem Ausland kommenden Manufakturwaren fehlen, hat der Oberste Rat nach Kenntnisnahme des vom Ausschuss zur Wiederherstellung bestimmter Handelsbeziehungen mit dem russischen Volk erstatteten Verichts beschloffen, den Waren- und Austausch zwischen dem russischen Volk und den alliierten und neutralen Ländern auf Grund der Gegenseitigkeit zu gestatten. Zu diesem Zweck hat der Rat angeordnet, daß den mit der Bauernschaft in ganz Rußland in unmittelbarer Verbindung stehenden Genossenschaftsorganisationen für die Einfuhr von Kleidern, Medikamenten und landwirtschaftlichen Maschinen, sowie von allen hauptsächlich für das russische Volk benötigten Erzeugnissen die erforderlichen Erleichterungen gewährt werden. Die Einfuhr soll im Austausch gegen Getreide, Flachs, Holz und andere Erzeugnisse erfolgen, an denen Rußland einen für die Ausfuhr verfügbaren Ueberschuß hat. Diese Abmachungen bringen keine Änderung in der Haltung der Alliierten gegenüber Sowjetrußland mit sich.

### Der Kampf gegen die Bolschewisten.

Sofia, 23. Jan. (Wolff.) Ministerpräsident Stambulowski hat die Verhaftung aller Bolschewistenkennzeichen anordnet. Bis jetzt wurden 35 Personen eingezogen. Die Greitbewegung in Bulgarien dauert fort. Die Ausständigen werden von russischen Kommunisten mit Geld unterstützt.

Paris, 24. Jan. Die „Chicago Tribune“ meldet, daß die nach Batum abgegangenen englischen Schiffe Lebensmittel, Munition sowie Offiziere und Unteroffiziere an Bord haben, um die Armenier und Georger Vertheidigern in Kaukasien gegen die Bolschewisten zu unterstützen. Schiffe mit Maschinenwaffnen, Munition und Munition werden nachfolgen.

## Der Prozeß Erzberger — Helfferich.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 24. Jan. Auf eine Frage bemerkt Finanzminister Erzberger: Ich kann unter meinem Eid ansetzen, daß ich in meiner ganzen 17jährigen Tätigkeit mich niemals durch geschäftliche Vorteile irgend welcher Art habe beeinflussen lassen. Der Zeuge fügt auf Anregung des Dr. Alsbach hinzu, daß in der Nationalversammlung eine ganze Anzahl von Abgeordneten sies, die Vertreter wirtschaftlicher Verbände sind. Einmal sei ein Vertreter des Fleischerhandels an ihn herangetreten, um ihm die Interessenvertretung im Parlament zu übertragen. Durch seine Ernennung zum Staatssekretär sei die Sache erledigt worden. Dr. Alsbach bemerkt dagegen, es sei etwas ganz anderes, wenn Herr Dietrich Hahn als Vertreter der Landwirtschaft aufträte oder wenn Herr Erzberger schließlich als Vertreter des Viehhandels, mit dem er doch nichts zu tun habe, aufträte. Dr. Friedländer hält dies für rein akademische Erörterungen, die eigentlich in die Plaidoyers gehören. Der Vorsitzende: Ich würde mich nicht, daß hier Fragen gestellt werden, die zu einem späteren Teil gehören. Auf die Frage Dr. Alsbachs, ob Erzberger es für zulässig halte, daß ein Mitglied des Parlaments bei der Vertretung privater Interessen als Mitglied des Reichstags hingehört, um irgend etwas zu bitten und zurückzuziehen, antwortet Zeuge Erzberger: Das kommt ganz auf den Fall an. Wenn ein Abgeordneter nur in ganz minimalem Umfang beteiligt ist mit etwa 1/2 oder einem Prozent, dann halte ich es nicht für unbedingt notwendig, daß er darauf hinweist, daß er beteiligt ist. (Beifugung im Zuschauerraum.)

Auf die Frage Dr. Alsbachs, wie es sich mit dem Ankauf von Sapan-Aktien durch Erzberger verhalte, so antwortet: Ich habe, da man nach der Verurteilung des Barmenfalls über mich hergefalle war, weil ich angeblich unsere Handelsverträge mit den Feinden ausgeteilt habe, ganz offiziell, nicht unter einem Pseudonym, sondern unter meinem vollen Namen der Deutschen Bank den Auftrag gegeben, für mich Aktien der Sapan anzukaufen. Ich habe dies, wie gesagt, in voller Offenheit getan, um darzutun, welches Vertrauen ich nach wie vor in den Wiederaufbau unserer Handelsverträge habe. Ich habe sogar meinen Ministerkollegen Gieseler denselben Rat gegeben. Bevor ich Finanzminister wurde, habe ich sämtliche Sapanaktien verkauft und dafür Prämienanleihen genommen.

Rechtsanwalt Dr. Friedländer erklärt es für ganz unmöglich, so zu prozessieren, wie die Gegenparte es tut. Man stelle einem Manne, der in den letzten Jahren wohl mehr erlebt habe als alle, gänzlich unerwartete Prozeße, die er unter seinem Eid beantworten soll. Dadurch würde die Würdigkeit von Wiedervertrauen gegeben. Es müßten vorher schriftliche Mitteilungen an den Mann eingereicht werden. Herr Dr. Helfferich habe dagegen den Zeugen im Saale regelrecht benommen. Dr. Helfferich protestiert erneut aufdringend dagegen. Das sei eine Unwohlheit. Der Vorsitzende bittet dringend, doch größtmögliche Ruhe zu bewahren.

Die weitere Krone Dr. Alsbachs, ob Erzberger ein Fall bekannt sei, daß bei einer Gesellschaft ein Aufsichtsrat statt Lantime ein Firmum erhalte, antwortet Erzberger, ein solcher Fall sei ihm ausenblicklich nicht in Erinnerung. Er habe ein Firmum aus dem Grunde selbst angesetzt, weil er an dem Gewinne des Unternehmens nicht beteiligt sein wollte. In englischen Gesellschaften sei das ganz üblich.

Dr. Helfferich bestreitet dies. Es sei eine außerordentlich unzulässige Sache, daß bei Aufsichtsräten die Lantime garantiert würde, sei ihm nämlich unbekannt. Erzberger läßt sich weiter über seine Tätigkeit bei Thibon dahin aus, daß Aufnahmefähigkeit mit Thibon sehr oft stattfanden, wobei alle arden, die Schwereindustrie bewachenden Kräfte erörtert wurden. Daneben sei er befreit gewesen, eine Verhandlung zwischen den Mitgliebern der Kamille Thibon herbeizuführen.

Es folge die ausführliche Nennung des Direktors Kabe vom Thibonkonzern. Die Friedensresolution sei die Ursache für Erzbergers Austritt aus dem Aufsichtsrat gewesen. Helfferich fragt den Zeugen, ob ihm bekannt sei, daß Erzberger 1918 einen Vorstoß wegen der Ausfuhr von Sapan ausgeteilt habe und ob dies als Nachteil gegenüber Thibon angenommen worden sei. Kabe bemerkt, man habe Erzberger ein solches Motiv nicht ausgeteilt.

Hierauf wird Erik Thibon als Zeuge vernommen. Er bestätigt, daß Erzberger bei seinem Eintritt in den Aufsichtsrat betont habe, daß seine politische Auffassung nach seiner Richtung hin beeinflusst werden dürfe. Bei der ersten Verhandlung hätte kein Sinneredebe stand. Bei weiterer Vernehmung erklärte der Zeuge, daß sein Vater sich einige Zeit mit dem Gedanken beschäftigt habe, Ansprüche auf die Vergrüben geltend zu machen, und zwar lediglich als Ausgleich für die Bezahlung der eigenen Grube in der Normandie. Im übrigen sei er der Ansicht, daß Erzberger wegen seines Auscheidens aus dem Thibonkonzern keine Ansicht nicht geändert habe. Sein Vater sei auch nicht der Ansicht gewesen, daß Erzberger nur mit Rücksicht auf materiellen Vorteil den Posten angenommen habe.

Die Verhandlung wird auf Montag vertagt.

## Die deutsche Republik.

### Auf dem Wege zum Einheitsstaat.

Der demokratische Abg. Dr. Gottschall, Vertreter des Wahlkreises Köln-Maden in der preussischen Landesversammlung, hat in einem Neujahrsbrief an seine Wähler Anklage über die Haltung der preussischen Fraktion in der Frage des Einheitsstaates gegeben. Er schreibt u. a.:

Wir haben die Regierung ersucht, in Verhandlungen über den Einheitsstaat einzutreten. Nicht mehr, nicht weniger! Alles andere, was uns nachgefragt

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten mit Pyramide.











# Unterstützt das Handwerk

Bei eintretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:

**Abschriftenbüro**  
K. Traub, Kaiserstraße 34a. Telefon 2077.

**Auskunftsbüro**  
Auskunfts-Büro, Wendtstr. 3. Ansk. f. Jedermann.

**Autodroschenhalter**  
Karl Neldig, Rudolfstr. 21. Autoverm. für Stadt- und Fernfahrten. Tel. 3461.

**Albert Pfeil**, Yorckstraße 9. Autoverm. u. Kutscherei für Stadt- und Fernfahrten. Telefon 2249.

**Bandagisten**  
Bandagenwerk, Deutsches O. Fischer, Kaiserstr. 36. Fr. Just, Säckler u. Bandag. Friedrichsplatz 11. Hosen-träger, Bruchbänder usw. Unterwagner, Joh., Kaiser Wilh.-Halle 22/26. Tel. 1069.

**Baugeschäfte**  
Augenstein, K. Wwe., Steinstr. 27. Tel. 93. Dessecker, G., Zähringerstr. 22. Telefon 2016. Held, Josef, Südenstr. 24. Telefon 560. Lacroix & Christ, Schützenstr. 12. Telefon 1246. L. Meiß & A. Malsch, Hirschstr. 32. Telefon 3402. Nagel, J. F., Sofienstr. 110. Telefon 461. Gregor Speck, Maurerstr. Daxlandstr., Langackerstr. 21. Telefon 3695. W. Stöber, Ruppurrstr. 13. Telefon 87.

**Bettfed.-Reinig.**  
P. Perschmann, vormals Flechtner, Karlsruhe 20. Best. u. schnellst. Verfahren.

**Bildereinrahmungsgeschäfte**  
Arnold, Sofienstraße 77. Schwarzwaldegemälde. E. Böhle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 128. Tel. 1957. Gerber & Schawinsky, Kaiserstr. 221. Tel. 3061. R. Landmesser, Lindw. Str. 17. Passenortfabrik. K. Lindner, Waldstraße 9. Telefon 2066. Schwarz, Fz. Otto, Kaiserstr. 225. Tel. 1407.

**Bildhauer**  
F. Duttendorfer, f. Friedhofskunst u. Kunstgew., So-lenstr. 136/Woh. Kaiserallee 63.

**Blechner**  
Altlinger, Emil, Blechner u. Installateur, Ooethenstraße 3. Friedr. Amolsch, Vorholzstraße 24. Telefon 88. S. Barth, Klapprechtstr. 11. Telefon 1930. Busold & Nied, Hirschstr. 12. Telefon 414. Albin Dietrich, Blechener u. Installateur, Bürgerstr. 1. Finkbeiner, Friedr., Blech. u. Installateur, Karlsruhe 26. Karl Fuller, Degenfeldstr. 15. Telefon 3551. Friedrich Goldschmidt, Essenweinstr. 17. Tel. 1937. J. Hunn & Söhne, Installat. u. Bedachung, Zähringerstr. 94. Telefon 4178. Fried. Müller & Sohn, Waldstraße 62. Tel. 1474.

**Blechner**  
Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517. Schlachter, Lud., Gerwigstraße 5. Telefon 1702. Leop. Stäther, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Telefon 2226. Franz Vogel, Zell r. Nachf., Werderstr. 1. Tel. 3692.

**Blumenfabrikations-geschäft**  
Heinr. Kaiser-Wilhelmhalle 3. Telefon 3737.

**Brunnenbauer**  
Friedr. Amolsch, Vorholzstraße 24. Telefon 88.

**Buchbindereien**  
Berthold Dobler, Erbprinzenstr. 20. Tel. 5674. C. Feigler, Herrenstr. 21. Telefon 1965. Die Mitglieder der Karlsruhe-Insang.

**Büchsenmacher**  
Emil Vogel Neff, Inh. Hch. Mart. Fünck, Friedrichsplatz 3. Telefon 1424. Gebr. Wölfler, Kaiserstr. 237. Telefon 1754.

**Carrosserie**  
Spitzfaden, Theobald, Kriegstr. 72. Tel. 4107.

**Chem.-Waschanst.**  
D. Lusch, Fabrik Soltenstraße 28. Telefon 1953. Filialen: Kaiserstraße 40. Ludwigspatz 40a. Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr. Marienstraße 45. Ludwig-Wilhelmstraße 18. Rheinstraße 2. Durlach: Hauptstraße 86. Karl Timeus, Marienstr. 19. 21. Filiale: Kaiserstraße 66. Telefon 2838. Geogr. 1870.

**Damenfrisier- und Frisuren**  
Adolf Pilz, Kar.-Friedrichsstraße 19. Telefon 3223. Martin Rosenwink (außer Haus), Kurvenstr. 23, 4. Str. r. Frieda Schmidt, Spez.-Damenfrisiersal., Herrenstr. 19.

**Damenschneider- u. Damenschneidermeisterinnen**  
Jos. Blumenstetter, Steinstr. 21 (Lidellplatz). Tel. 148. Aug. Köhlmeier, Modellsalon Karlsruhe 7. Tel. 1474. Modenwerkstatt Müller-Eisen, Mühlburg, Grabenstr. 6. Tel. 3615. Johann Schwager, Hirschstr. 11. Stängle, Adolf, Zirkel 32. Telefon 1174.

**Dampfwaschanstalt**  
Dampfwaschanstalt Wendt, Inh.: H. Weinheimer, Karlsruhe-Rupp. Tel. 2849.

**Desinfektions-anstalten**  
Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Frdr. Springer, Markgrafenstr. 52 II links. Abonnements für Hausbes. unter günst. Bedin. ungen.

**Drehereien**  
Franz Dornhelm, Schützenstraße 38. Spez.: Schirme, Säcke, Pfeifen.

**Konrad Flink**, A. Deagler Nachf., Akademiestraße 22.

**Elektrische Licht- u. Kraftanlagen**  
Busold & Nied, Hirschstr. 12. Telefon 414. Julius Ehligötz, Humboldtstraße 19. Telefon 3765. Elektra Karlsruhe, Ludw. Renz, Stefanienstraße 62. Telefon 4923. Ausführung elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen. A. Fütterer, Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Aktienstraße 23. Tel. 1631. Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. Tel. 520. Ingen.-Büro Gloor & Appel, Kaiserstr. 172a. 190. 1.4.92. Elektr. Licht- u. Kraftam. Elektr. Maschinen, Transform. Elektr. Wärmeapar. H. van Kaick, Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Erbprinzenstr. 36. Tel. 5431. Jakob Leonhard, Ruppurrstraße 90. Tel. 4942. Adolf Rosmarinowsky, Elektrotech. Installations-geschäft, Karlsruhe 1. 5. Lessingstr. 40. Telefon 3742. Leop. Stäther, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Telefon 2226.

**Elektrotechniker**  
Alex. Beyer, Waldstraße 77. Telefon 1544. Elektra Karlsruhe, Ludw. Renz, Stefanienstraße 62. Telefon 4923. Elektromechanische Werkstätte Spezialität in Motor- und Dynoreparaturen sowie elektrischer Heizkörper, Bügeleisen usw. Carl Nahrgang, Kaiserstr. 225. Tel. 3028.

**Fahrrad-reparaturen**  
Hartung & Röger, Marienstraße 61. Telefon 3211. Ludw. Müller, Wintersr. 7. 27.

**Färberei**  
D. Lusch, Fabrik Soltenstraße 28. Telefon 1953. Filialen: Kaiserstraße 40. Ludwigspatz 40a. Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr. Marienstraße 45. Ludwig-Wilhelmstraße 18. Rheinstraße 2. Durlach: Hauptstraße 86. Karl Timeus, Marienstr. 19. 21. Filiale: Kaiserstraße 66. Telefon 2838. Geogr. 1870.

**Feilenhauer**  
Robert May, Glückstraße 9. Willh. Sauer, Feilenhauer, Waldhornstraße 17.

**Fensterreinigung**  
Südd. Reinigungs-Institut Kaiserstraße 34a. Tel. 2077.

**Frisiere**  
Martin Rosenwink (außer Haus), Kurvenstr. 23, 4. Str. r.

**Fuhrunternehmer**  
G. F. Kübler, Fuhrunternehmer, Gerwigstraße 52. Telefon 3588. Franz Ochs, Fahrhalter, Ooethenstraße 88, besorgt Waggonladungen, Fracht u. Stückgütern jeu. Art, unt. Zusich. prompt. Bedien. und reeller Berechnung.

**Galvanisier-anstalten**  
Chr. Fr. Müller, Ruppurrstr. 29c. Tel. 2629.

**Gas- und Wasser-leitungsinstallateure**  
S. Barth, Klapprechtstr. 11. Telefon 2936. Busold & Nied, Hirschstr. 12. Telefon 414. Karl Fuller, Degenfeldstr. 15. Telefon 3551. Wilhelm Kögele, Werderstraße 62. Telefon 2072. Georg Hauffler, Ruppurrstr. 29c. Tel. 2629. Fried. Müller & Sohn, Waldstraße 62. \* Tel. 1474. Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517. Schlachter, Lud., Gerwigstraße 5. Tel. 1702. Leop. Stäther, vorm. Otto Kassel, Amalienstraße 4. Telefon 2226. Installations-geschäft, sanitäre Haus-installationen, Bäder und Klosett-Anlagen. Franz Vogel, Zeller Nachf., Werderstr. 1. Tel. 3692.

**Gärtner (Handelsgärtner)**  
Carl Juller, Scheffelstr. 48. Spezial: für Neuanlag. u. Unterhalt. von Nutz- und Ziergärten. Tel. 2519.

**Gepäck-Beförderung**  
Ferd. Kübel, Kaiserstr. 33 I. Tel. 348.

**Gips**  
Franz Bischoff, Friedenstraße 14. Telefon 2787. Adolf Fritz, Gips- u. Stuck-geschäft, Schnetzlerstraße 22. Telefon 1355. Unterhalt. von Gips-, Stuckaturen und Fassaden verputzen in jeder Ausführung; Estrich-Boden-Zementputzarbeiten.

**Friedrich Ratzel**, Karlsruhe 68. Telefon 3215.

**Glasereien**  
Jos. Hurr, Glaserei und Schreinermeist. Masch.-Betrieb, Ecke Morgen- u. Liebensteinstr. 2. Tel. 3245. Ferd. Lang, Glaserei, A. Ademiestraße 27. Tel. 2901.

**Grabdenkmäler**  
W. Conrad & H. Fürter, direkt am Friedhof, Tel. 114. A. Klener, Nachfolg., Karlsruhe 25. Heinz Kromer, Karlsruhe-Wilhelmstraße 45. Tel. 1721. Naßberger, Willh., Karlsruhe-Wilhelmstr. 35. Karlsruhe 21. M. Steiner & J. Gültlinger, Karlsruhe-Wilhelmstraße 41. Karl Westermann, Karlsruhe-Wilhelmstraße 28.

**Graveure**  
Friedrich Fischer, Ooethenstraße 36. Telefon 1857. KIBLING, Herm., Graveurmeister, Akademiestraße 14. Franz Ed. Knapp, Kaiser-Passage 8, Kautschukstemp., Schilder, Pestscheite. Tel. 1713.

**Hafner u. Hardsetzer**  
Gebr. Brändli, Teleph. 2455. Gottesauerstr. 10, Zähringerstr. 82, Ausfüh.-smitl. Reparaturen sowie Umsetzen v. Kachelöfen, Ausmauern von Herden u. Kesselherden. Andr. Kleber, Akademiestraße 24. Telefon 2035.

**Heizungsanlagen**  
Bad. Heizungsanstalt Karlsruhe, Inh.: Ing. Fr. Weigle & L. Lohner, Karlsruhe 36. Tel. 2139.

**Heizungs- und Lüftungsanlagen**  
Jul. Rößler, Herrenstr. 48. Telefon 517.

**Herd-fabriken**  
Jakob Lechner, Lager in Kochherden, Gasherden, in Fabrikate, Klapprechtstr. 22. Telefon 4113. Wilhelm Weber, Schützenstraße 42. Tel. 3363.

**Hohlschleifereien**  
Karl Hummel, Werderstr. 13. Rasiermesserhohlschleiferei. H. Tintelot, Rasiermesserhohlschleiferei, Amalienstr. 43. Telefon 4182.

**Hutfaçonier-anstalten**  
Carl Kraemer & Cie., Friedenstr. 7. Tel. 624. Umpressen aller Arten Damen- und Herrenhüte nach den neuesten Formen.

**Hutmacher**  
Alfr. Günther, Spezialgesch. für Herrenhüte, Umarbeiten nach den neuesten Formen, Zähringerstr. 59. Tel. 3036. Schneider & Hanselmann, Spezialität: Umformen von Damen- und Herrenhüten, Kriegsstraße 70.

**Juweliere, Gold- und Silberarbeiter**  
R. Grotz, Kaiserstr. 179. Goldschmied- u. Werkstätte. Ank. v. alt. Gold u. S. Iber. Emil Mayer, Marienstr. 65. G. Schmidt-Staub, Uhren, Juwelen, Gold- und Silber-waren, Kaiserstraße 154. Paul Staab, Friedrichsplatz 8. Werkst. f. Juwelen, Gold- und Silberwaren, Spez. Juwelen in Platinfassung. Juwelier Widmann, Kaiserstraße 112. Juwelen, Gold- und Silberwaren. - Eigene Werkstätte.

**Kachelöfen**  
Karl Kunst-Keramische Manufaktur, G. m. b. H., Buchenweg 3. Tel. 5334. Andr. Kleber, Akademiestraße 29. Telefon 2035.

**Kleiderreinigung- u. Rep.-Werkstätte**  
Eugen Meßner, Zähringerstraße 99. Tel. 3036.

**Kupferschmiede**  
Karl Grieser, Baumcisterstraße 12, Kupferschmiede und Verzinnanstalt. Fr. Schwarze, Eitlingerstraße 49. Telefon 58.

**Kübler**  
M. Biron, Bürgerstraße 13. Telefon 1587.

**Küfer**  
Georg Krieg, Adlerstr. 32. Heinz Zimg, Essenweinstr. 38. Telefon 3855.

**Kürschnerien**  
Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191. Telefon 846. August Schnorr, Kunst-kürschnerie, Kreuzstr. 27. Telefon 2625.

**Lackierer**  
K. Dorwart, Fahräder, Maschinen, Schilder, Marienstraße 6. Gebhard Kappler, Rudolfstraße 18. Tel. 2012.

**Ledermöbel**  
E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telefon 2458. W. Schütz, Tapeziermeister Goethestr. 23. Tel. 3012.

**Maler**  
Herm. Bechtold, Nelkenstr. 1. Heinrich Becker, Maler- u. Tischergeschäft, Durlacherstraße 85. Telefon 1323. Emil Daeschner, Malermeister, Schulzenstraße 18. Jacob Drollinger, Maler-geschäft, Amalienstraße 37. Telefon 46. Wohnung: Westendstraße 40. Emil Jos. Heck, Zirkel 14. Tel. 4995. Julius Lenz, Herrenstr. 54. A. Werthhammer, Malermeister, Lisenstraße 37. Richard Lieber, Malermeister, Angartenstr. 30.

**Matratzenfabrik**  
Legrum & Bauer, Karlsruhe-Wilhelmstr. 14. Tel. 3427.

**Mechaniker**  
Julius Ehligötz, Humboldtstraße 19. Telefon 3765.

**Möbeltransporteure**  
Otto Fröh jr., Yorkstr. 28. Telefon 1039. Karl Müllinger, Yorkstr. 8. Telefon 1700.

**Mützenmacher**  
Adolf Lindenlaub, Kaiserstraße 191. Telefon 846.

**Milchmaschinen-Reparaturen**  
Hartung & Röger, Marienstraße 61. Tel. 3211.

**Optiker**  
C. Sicker, Inh. Alfr. Schenker gegen. d. Hauptpost, T. 2235.

**Orthopädische Fußbekleidung**  
L. Seitz, Hirschstr. 62. Telefon 2056. Paul Schmidt, Zähringerstraße 77.

**Parketbodenleger**  
Herm. Knab, Parketboden-geschäft, Reparaturen, Reinen, Wischen, Will-eimstraße 33. Telefon 3051. Stefan Volk, Schützenstr. 61.

**Perückenmacher (Haararbeiten)**  
H. Bieler, Kaiserstraße 223.

**Photographen**  
Süddeutsche Photogr. Ver-großerungs-Anstalt Fritz Albrecht, Kaiser-Allee 51. Telefon 2443. Karl Bauer, Phot. Atelier, Moltkestraße 83. Tel. 821. Atelier Rembrandt, Karlsruhe-Friedrichstr. 32. Tel. 2331. Kausch & Pester, Atelier vornehmer Photographien, Vergrößerungsanstalt, Erbprinzenstraße 31. Tel. 2678. Samson & Co., At. ler für moderne Photographie u. Vergrößerungen, Kaiser-Passage 7, Telefon 547. H. Schmeiser, Ruppurrstraße 1. Tel. 2489. Schönhaler, Phot.-Anstalt, Werderplatz 31. Tel. 1445.

**Plattengeschäfte**  
Gebr. Brändli, Teleph. 455. Gottesauerstr. 10, Zähringerstr. 82, Ausfüh. von wand-u. Bodenplatten (Eli. e. wie: Küchen, Badezimmer, Klosetts, Metzgerei. n usw.

**Polster- und Dekor-ure**  
E. Schütz, Kaiserstraße 227. Telefon 2458. Josef Steinel, Rudolfstr. 22. Telefon 3082.

**Puppenkliniken**  
H. Bieler, Kaiserstraße 223.

**Putzgeschäfte und Putzmaschinen**  
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstr. 618. S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137 am Marktpatz. Tel. 3065.

**Robrtstuhlflechter**  
W. Seitel, Waldstr. 35, Stb. II.

**Rolladen-reparaturen**  
Ph. Thimig, Nelkenstraße 3.

**Sattlereien**  
B. Klotter Neff, Inh. G. Dischinger, Kronenstr. 25. Reiserik, sämtl. Lederwar. Max Oswald, Schützenstr. 42. Tel. 2381. Lager in Pferde-geschirren aller Art. Selbst-gefertigte neckschie. Schleifereien für alle Gewerbe. Karl Hummel, Werderstr. 13. Rasiermesserhohlschleiferei H. Tintelot, Rasiermesserhohlschleiferei, Amalienstr. 43.

**Schlossereien**  
Alb. Fischer, Schlosserei, Kaiser-Allee 35. Tel. 1748. E. Guichard, Bürgerstr. 9. Ban-, Herd- und Repara-turwerkstätte. Telefon 1496. Aug. Schlachter, Gottesauerstraße 10. Tel. 1595.

**Schneidermeister**  
B. Bolich, Aab-Geschäft, Kaiserstraße 219, 2. Stock. J. Gatterthum, feine Herren-schneider, Kronenstr. 31. Wilhelm Guhl, vornehme Herrenschneider, Kriegerstraße 92. Telefon 3630. Chr. Heumann, Herren-schneider, Hirschstr. 40. R. Münch, Herrenmaßgesch. u. Stofflag., Kaiserallee 7711.

**Schreibmaschinen-Reparaturen**  
Paul Brüder, Hebelstr. 9. Tel. 2224. Reparaturwerkst. f. Büromasch. aller Systeme. Karl Hafner, Schreibmasch.-Reparatur-Werkstätte für sämtl. Systeme. Amalienstraße 51. Tel. 2127.

**Schreinerien**  
Em. Dahm, Markgrafenstr. 33.

**Schriftenmaler**  
Herm. Bechtold, Nelkenstr. 1. Julius Lenz, Herrenstr. 54.

**Schuhmacher**  
S. Salzmann, Aaaarbeit. Kreuzstraße 22.

**Seiler**  
Carl Schönherr, Hanf- u. Drahtseile, Kaiserstraße 47. Telefon 2060.

**Stempelfabriken**  
Friedrich Fischer, Gebr. Treitzger Nachf., Herrenstr. 36. Telefon 1857.

**Sticker- und Tapissier-geschäfte**  
C. A. Kandler, Friedrichsplatz 6. Telefon 3519. A. Ziegler, Kurbel-, Hand- u. Peristickereien f. Kleider u. Wäsche, Hobläume auch in Figuren, Kaiserstr. 188.

**Strumpf-erneuerungsanstalt**  
Rudolf Wieser, 1. Bad, Strumpf-Groberneuerungs-anstalt, Kaiserstraße 153. Telefon 749.

**Strumpfnäherei**  
B. Mainardy, Waldhornstraße 21 (Post), linker Seitenbau, 2. Stock.

**Tapetier- und Dekor-ure**  
S. Maier, Ecke Kriegstr. und Wendelsolnplatz.

**Uhrmacher**  
Blochmann, O., Kaiserstr. 66. Uhrenspezialgesch. T. 3542. Ernst Schradin, W. Eckerts Nachfolger, Marienstr. 20.

**Ungeziefer-vertilgung**  
Ungeziefer-Vertilgungs-Anstalt Frdr. Springer, Markgrafenstr. 52 II links. Verkauf von Vertilgungsmitteln.

**Verknüpfungsanstalt**  
Chr. Fr. Müller, Ruppurrstr. 29. c. Telefon 2629.

**Verleiftungen**  
E. Nottermann, Adlerstraße 13 III.

**Waagen**  
H. Brand, Inh.: Joh. Weller, Baumeisterstr. 32. Tel. 1163.

**Zimmermeister**  
Held, Josef, Südenstr. 24. Tel-phon 560. Nagel, J. F., Sofienstr. 116. Telefon 461.

## Gute Arbeit ~ Prompte Bedienung

**A. Boschert**  
Sofienstraße 13  
Telephon 1851 Postcheckkonto 22681  
Werkstätte für moderne Bekleidungs-Kunst  
Fachmännische Arbeit, mäßige Preise  
Abteilung für Reparaturen, Aufbügeln innerhalb weniger Stunden  
Arbeit wird abgeholt und zurückgebracht.

**Großes Lager**  
in  
**Elektr. Kronen**  
für Salon, Speise- und HerrensZimmer.  
**Schlafzimmer-Ampeln**  
**Tisch- u. Ripp-Lampen.**  
**Bein & Wedemeier**  
Frankfurt am Main.  
Telephon 389. Kaiserstraße 40.

**J. Sitzlers**  
Möbelspedition und Lagerraum  
befindet sich  
**Augartenstr. 58, Karlsruhe**  
Telephon 1350  
und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge  
in Stadt und Land.

**Badische Kleider-Klinik**  
Zirkel 30. - Telephon 4120.  
Reparatur-, Bügeln- und Reinigungs-Anstalt  
Umändern sowie Umändern von Herren- und Damen-Kleidern.  
Schnell - gut und billig.  
Wolff Amstutz.

**Haar-Ketten**  
als An-denken  
sind ein sehr beliebter Geschenk-Artikel  
Anfertigung aus eig. nem ausgekäm-mtem Haar!  
**Spezial-Damen-Frisier-Salon Frida Schmidt**  
Herrenstraße 19, im Hause der Uhr, Ecke Kaiserstraße.  
Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

**Oelfabrik Königsbach**  
Verarbeitung von Oelfrüchten  
jeweils Freitags für Mohn  
jeweils Samstags für Reps  
Gesetzlich vorgeschriebene Mahlscheine sind erforderlich.

**ALUMINIUM**  
Kochgeschirre  
Haushaltungsgegenstände  
sowie ganze Ausstattungen  
Rein Aluminium  
kaufen Sie vorteilhaft im  
Aluminiumspezialgeschäft  
**Gustav Nürnberger**  
Waldstr. 26 (neb. Kos. Kmo.)  
Besuchen Sie Schaufenster und Preise  
Ständiger Eingang neuer Waren

**Ludw. Homburger**  
Zirkel 20 KARLSRUHE Tel. 1833  
empfiehlt sich zur  
**Hypothekenvermittlung und An-und Verkauf von Häusern.**

**Alwin R. Etzel**  
Elektrotechnische Anstalt  
Karlsruhe i. B. Fernruf 3357. Uhländstr. 21.  
Installation, elektrische Licht- und Kraftanlagen.

**Schreibmaschinen-Reparaturen**  
G. C. Moschler Nachf. Inh. Wilh. v. m. Prüfer  
Karlsruhe B. Kaiserstr. 227  
Fernruf 3179  
Monatliche Abonnements für Reparaturen u. Reinigung in eigener Reparaturwerkstatt  
Moderne Büro-Einrichtungen

**Stahlrohrbettstellen**  
mit Stahlfedermatrizen, Größe 90/190 cm, weich lastiert, liefert sofort ab Lager Karlsruhe in größeren Quantitäten. Preis 290,-, einfl. Verpackung. Wiederverkauf unterliegende Ermäßigung.  
**Otto Schmitt, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 87.**  
Achtung! Achtung!

Getragene  
**Herren-Hüte**  
werden nach den neuesten Formen umgearbeitet, ge-waschen, gefärbt und gebügelt in der  
**Fassonier-Anstalt für Herrenhüte**  
Telephon 3060  
Zähringerstraße 59 (beim Marktpatz).

**Feine Damen- u. Herrenschneiderei**  
**Jos. Mühlberger**  
Viktoriastraße 1.  
Spezial-Werkstätte für  
**Klub-Möbel**  
Schriftstühle  
Speisestühle  
liefern direkt an Private  
**E. Schütz**  
nur Kaiserstraße 227.  
Tel. 2498.  
Wer stellt feiner Klubbübel.  
Auffärben abgenutzter Ledermöbel.

**Glasfirmenschilder**  
Glasplakate + Glasbuchstaben  
Glaserei  
**Max Schubert, Glasmalerei**  
Karlsruhe 9 Karlsruhe Telephon 1601.

**Elekt. Licht- u. Kraft-Anl.**  
Telegraphen- u. Telefon-Anlagen  
Sämtliche Bedarfs-Artikel.  
**Grund & Oehmichen**  
Waldstraße 20.